Landtag
Mecklenburg-Vorpommern

Medien-Information

Der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit:

Neue Facebook- AGB's: Jeder Nutzer muss seine Profileinstellungen kontrollieren

Heute treten die neuen Facebook- AGB's in Kraft. Damit räumt sich Facebook zahlreiche neue Möglichkeiten zur Kontrolle der Nutzer und zur Erstellung aussagekräftiger Nutzungsprofile ein. Facebook speichert beispielsweise detaillierte Informationen zu aufgerufenen Internetseiten, zu eingekauften Produkten und zu Ortsangaben, um noch gezielter Nutzer- und ortsbezogen werben zu können.

Der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Mecklenburg-Vorpommern, Reinhard Dankert, kritisiert: „Facebook-Nutzer haben keine Möglichkeit, den neuen Nutzungsbedingungen zu widersprechen. Jeder, der sich ab heute einloggt, akzeptiert sie damit automatisch."

„Deshalb ist es besonders wichtig, alle Profileinstellungen sorgfältig zu überprüfen und den neuen Nutzungsbedingungen anzupassen", so Dankert weiter.

Unter dem Punkt „Werbeanzeigen" in den Privatsphäreneinstellungen von Facebook lassen sich Profilbildungen einschränken, indem der Menüpunkt „Niemand" ausgewählt wird. Darüber hinaus kann jeder Nutzer seine Präferenzen hinsichtlich nutzungsbasierter Online-Werbung selbst verwalten. Detaillierte Informationen zur Einschränkung nutzerbasierter Werbung sind auf der Seite http://www.youronlinechoices.com/de/praferenzmanagement zu finden. Darüber hinaus empfiehlt Dankert, datenschutzfreundliche Browsereinstellungen zu wählen, Cookies zu blockieren und so genannte Add-ons wie Ghostery oder Adblock Plus zu verwenden. Unter www.schau-hin.info gibt es eine detaillierte Beschreibung zu den neuen AGB's und unter www.klicksafe.de findet man Informationen zu allen Einstellungen der Privatsphäre bei Facebook.

Aber auch die besten Profil-Einstellungen können nicht verhindern, dass Facebook zu alle Daten uneingeschränkten Zugang hat, die Nutzer dem Netzwerk jemals preisgegeben haben, warnt Dankert. Es ist unmöglich, die Datenspuren im Netz komplett zu verwischen. Deshalb empfiehlt Dankert erneut, datenschutzfreundliche Alternativen wie etwa Friendica zu nutzen.

Der Landesdatenschutzbeauftragte weist zudem darauf hin, wie wichtig die Information und Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen ist. „In Mecklenburg-Vorpommern gibt es eine hervorragend vernetzte Struktur der Akteure zur Medienbildung", betont Reinhard Dankert. Schulungen, Workshops, Fachtage und Fortbildungsangebote für Eltern, Lehrer/innen, Schulsozialarbeiter/innen, Fachkräfte der Jugendbildung und vor allem für Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen sind unter www.medienkompetenz-in-mv.de und www.medienaktiv-mv.de zusammengefasst. Jugendliche können sich zudem auf der Seite www.youngdata.de informieren und Alternativen zu Facebook, WhatsApp & Co kennenlernen. Wer sich selbst Expertenwissen aneignen will, kann sich unter www.medienscouts-mv.de informieren und sich zu einem Medienscout MV ausbilden lassen.

---

verantwortlich: DL/2. Dezember 2014
Landtag Mecklenburg-Vorpommern
- Pressestelle -
Lennéstraße 1, Schloss
19053 Schwerin
Fon: 0385 / 525-2149
Fax: 0385 / 525 2616
Mail : pressestelle@landtag-mv.de

Der Landesbeauftragte für Datenschutz
und Informationsfreiheit Mecklenburg-Vorpommern
Lennéstraße 1, Schloss
19053 Schwerin
Fon: 0385 / 59494-0
Fax: 0385 / 59494-58
Mail: info@datenschutz-mv.de